



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Stand: Fatboy, Pure, Halle 3.1, Imm Köln 2019

○ Das Haus 2020 auf der imm cologne kehrt das Innere nach außen

Ausgabe 02

vom 05. – 11. Januar 2020

## Inhalt

- Erfolgsprodukt mechatronischer Wankstabilisator
- Eskalation im Nahen Osten und die Cyber-Angriffsgefahr
- Bündelung und Vernetzung mit Schwerpunkt Italien
- Heimtextil 2020 bietet nachhaltige Produkte wie nie zuvor
- Das Haus 2020 auf der imm cologne kehrt das Innere nach außen

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

AUTOMOBIL



*Petru-Catalin Scafaru (links), Werkleiter bei Schaeffler in Schweinfurt, Wolfgang Feser (rechts), Leiter Segment Fahrwerkaktuatoren, und die Mitarbeiter des Segments*

## Erfolgsprodukt mechatronischer Wankstabilisator

Meldung: Schaeffler

Mit diesem Produkt des Wankstabilisators hat der sonst in vielen Dingen angeschlagene deutsche Hersteller von Autozubehör, Schaeffler den Automotive-Sektor im Bereich Mechatronik für sich neu besetzt. Das gelang, indem eines der komplexesten Produkte vor vier Jahren an den Standort Schweinfurt geholt wurde. Über 300.000 bereits produzierte Wankstabilisatoren und die steigende Nachfrage sind ein Beleg, dass der mechatronische Wankstabilisator aus vielen Automobilen deutscher und internationaler Hersteller nicht mehr wegzudenken ist. Das

zeugt auch von Schaefflers hoher Fertigungskompetenz.

„Wir sind vor vier Jahren mit dem Produkt hier am Standort Schweinfurt in Serie gegangen. Seitdem haben wir neue Plattformen bei unseren beiden großen Kunden gewonnen. Seit Sommer 2019 fertigen wir zum Beispiel für den Elektrosporthwagen Porsche Taycan. Weitere Kundenaufträge und eine damit verbundene Volumensteigerung machen zukünftig auch Neuanläufe



#### Mechatronischer Wankstabilisator

außerhalb des Pilotsegments erforderlich“, sagt Petru-Catalin Scafaru.

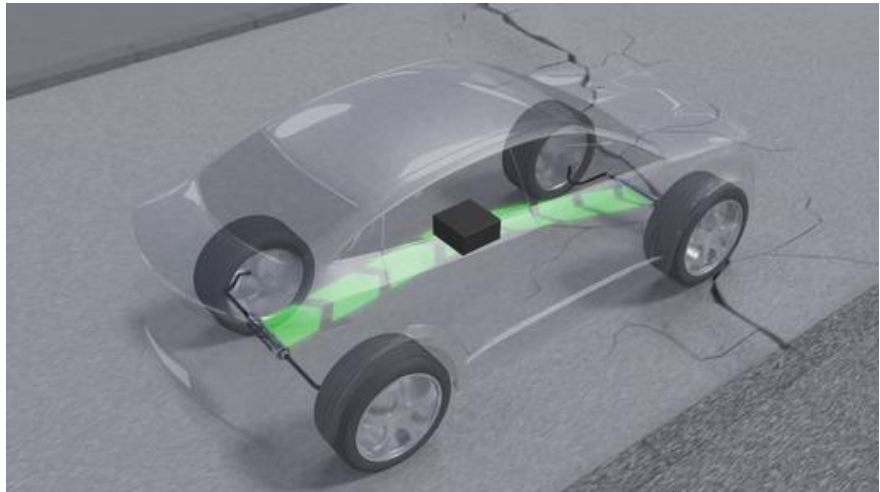
### Aktive Anpassung an jede Fahrsituation

Wankstabilisatoren minimieren Wankbewegungen des Fahrzeugs bei Kurvenfahrten und absorbieren einseitige Fahrbahnunregelmäßigkeiten.

Das steigert Komfort und Dynamik und erhöht außerdem die Sicherheit. Schaefflers mechatronischer Wankstabilisator setzt sich aus einem Getriebe, einem Elektromotor, dem eigentlichen Steuergerät und einem integrierten Drehmomentsensor zusammen. Der Elektromotor verdreht, zusammen mit dem hochübersetzten, dreistufigen Planetengetriebe, die beiden Stabilisatorhälften gegeneinander und erzeugt so ein Drehmoment, das stabilisierend auf die Karosserie einwirkt. Das Drehmoment wird mit Hilfe eines berührungslosen Momentensensors exakt erfasst und für eine schnelle und präzise Regelung des Aktuators verwendet.

Im Gegensatz zu hydraulischen Systemen wird bei der mechatronischen Wankstabilisierung von Schaeffler die elektrische Leistung bedarfsorientiert abgerufen – quasi "Power-on-Demand". Ein Schlüssel hierzu ist der Elektromotor, der nur dann Leistung aufnimmt, wenn sich der Aktuator verdreht und dabei ein Moment aufbaut.

Um das Moment zu halten, müssen lediglich geringe elektrische Widerstandsverluste ausgeglichen werden. Die Ausführung von Schaeffler als mechatronisches System trägt dazu bei, Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu reduzieren. Gleichzeitig ergibt sich eine höhere Systemdynamik gegenüber Hydraulik sowie ein präziseres



Lenkverhalten.

Schaeffler hatte mit dem gleichen Produkt schon 2017 den PACE Award (PACE: Premier Automotive Suppliers` Contribution to Excellence) der Fachpublikation Automotive News verliehen bekommen. Der mechatronische Wankstabilisator von Schaeffler war das erste mechatronische

Wankstabilisierungssystem auf dem Markt. Neben der Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen im Vergleich zu hydraulischen Systemen vereinfacht die „Plug-and-play“-Funktion den Montageprozess. Dank der in die vorhandenen Fahrwerkregelsysteme des Fahrzeugs integrierten hochdynamischen und genauen Regelung kann der mechatronische

Wankstabilisator die Fahrstabilität in Kurven sowie die Agilität und den Fahrkomfort auf schlechten Straßen erhöhen. Im November 2015 wurde die 48-Volt-Version des Systems als erste 48-Volt-Bordnetzanwendung in einen Luxus-SUV eingebaut. Dies illustriert den Trend zu Automobilanwendungen mit höherer Spannungsaufnahme.

## KOLUMNE

# Eskalation im Nahen Osten und die Cyber-Angriffsgefahr

Grafik © Kulturexpress, Meldung: Ida Junker, PPOOL, Paris

Seit dem Stuxnet-Angriff auf die iranische Urananreicherungsanlage, wahrscheinlich durch Israel, hat der Iran stark in den Cyber- und Informationskrieg investiert. Heute wird davon ausgegangen, dass es sich bei der Unterstützung des staatlich geförderten Cyber-Terrorismus um terroristische Aktivitäten von QUD handelt.

Es ist allgemein anerkannt, wonach der Iran in den letzten 5 Jahren für größere Cyber-Angriffe gegen eine Reihe von Golfstaaten und gegen saudische Öleinrichtungen verantwortlich war. Sowohl die USA als auch die EU-Länder haben über iranische Cyber-Angriffe innerhalb ihrer Grenzen berichtet, von denen die meisten auf nachrichtendienstliche Erkenntnisse zurückgehen. Iran ist der Ansicht, die eigenen Mittel zur Bekämpfung von Cyber- und Informationskriegen dienen dazu, den westlichen Interessen Schaden zuzufügen.

Kapazitäten der kinetischen Kriegsführung sind auf die Region des Nahen Ostens beschränkt,



somit erscheint es möglich, dass eine Reihe von Cyberangriffen reine Vergeltungsaktionen waren. Die Ziele, die möglicherweise angegriffen werden, sind diejenigen, die der gesamten Bevölkerung gegenwärtig sind. Ziele, die der Bevölkerung Angst einjagen, indem sie die Anfälligkeit der USA für Cyber-Angriffe aufdecken. Die wahrscheinlichen Angriffe werden auch die Autorität des Präsidenten und der Zentralregierung untergraben und auf petrochemische Anlagen, Kernkraftwerke, Transportunternehmen (Schifffahrt und Flugreisen) und Pharmaunternehmen abzielen. Es geht darum, industrielle Kontroll- oder Flugsicherungssysteme anzugreifen, um zu

bewirken, dass Sicherheitseinrichtungen instabil oder unsicher werden. Beispielsweise sind SCADA-Systeme (Supervisory Control & Data Acquisition) von grundlegender Bedeutung für die Betriebseffizienz und -sicherheit nahezu aller komplexen Industrieanlagen. Das Herzstück der SCADA sind Computerverarbeitung und ein komplexes Kommunikationssystem. Es steht fest, dass der Iran in der Lage ist, SCADA anzugreifen mit erstaunlichen Folgen - ein Beispiel ist ARAMCO vor zwei oder drei Jahren. Deshalb liegt die Vermutung nahe, der Iran arbeitet mit Nordkorea, China und Russland zusammen, um seine Fähigkeiten und die Bekämpfung von Cyber- und Informationskriegen auszubauen. Die USA, wie auch Großbritannien, haben ihren Cyberschutz auf SCADA verlegt, aber sie scheinen damit im Hintertreffen zu liegen. Tatsächlich scheint die gesamte Welt im Hintertreffen geblieben zu sein, wenn es um staatlich

geförderten Cyber-Terrorismus geht. Es wird stattdessen Geld in das "Darknet" investiert. Selbst der Schutz, auf den sich die USA konzentrieren, ist ein Abwehrmechanismus gegen Cyber-Ziele, die ausschließlich mit der öffentlichen Sicherheit in Verbindung gebracht werden. Der Iran braucht nur einen einzigen großen Erfolg erzielen, um dann ständig mit der Wiederholung dieser Übung drohen zu können.

David Stupples, Professor für Elektronik- und Funktechnik an der Fakultät für Mathematik, Informatik und Ingenieurwesen der City University of London, hat die Lage im Nahen Osten und die Cyber-Angriffsgefahr als Folge der Iran-USA-Krise kommentiert

**Siehe auch:** [www.city.ac.uk/people/academics/david-stupples](http://www.city.ac.uk/people/academics/david-stupples)

## Bündelung und Vernetzung mit Schwerpunkt Italien

Meldung: Goethe-Uni, Frankfurt

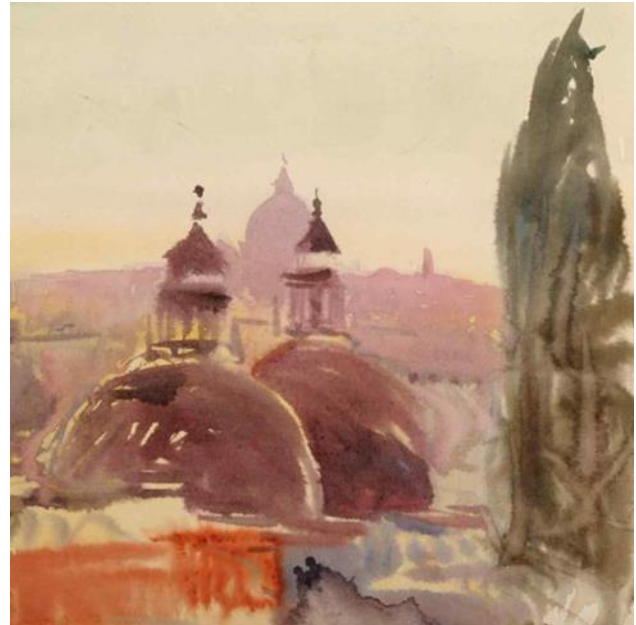
Das Italienzentrum der Goethe-Uni Frankfurt soll den Wissenschaftlern dabei helfen, sich noch besser interdisziplinär miteinander zu vernetzen – und damit die Sichtbarkeit der Forschung nach außen zu erhöhen. Die beteiligten Wissenschaftler bringen ihre Kontakte zu unterschiedlichen italienischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Rom, Venedig, Trient und Florenz ein. Darüber hinaus soll es drei Vorträge im Jahr geben, die sich auch an ein extern-

es Publikum richten, sowie Konferenzen und fächerübergreifende Lehrveranstaltungen.

„Das neue Zentrum gibt uns verstärkt Möglichkeit, Gespräche unter Italienspezialisten zu führen und Forscherpersönlichkeiten aus dem Ausland einzuladen“, freut sich Professorin Ott, die selbst die einzige Professur für italienische Literaturwissenschaft an der Goethe-Uni innehat und sich auf die zusätzlichen Möglichkeiten des Austauschs freut. Bislang muss sich das Zentrum aus den Mitteln der beteiligten Institute

finanzieren. Mit im Boot ist auch die deutsch-italienische Vereinigung, die auch bei der Präsentation des Zentrums beim Europasommer in diesem Jahr mitwirken wird. PD Dr. Caroline Lüderssen, die Vorsitzende der Vereinigung und selbst Italianistin, engagiert sich mit ihrer Institution für das Zentrum. Beteiligte Wissenschaftler sind außer Christine Ott und Christoph Cornelißen Prof. Cornelius Wagemann (Politikwissenschaft), Prof. Hans Aurenhammer (Kunstgeschichte), Prof. Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft), Prof. Günther Wassilowsky (Katholische Theologie), Prof. Birgit Emich (Geschichtswissenschaft), Prof. Hartmut Leppin (Geschichtswissenschaft), Prof. Cecilia Poletto (Sprachwissenschaft), Prof. Jacopo Torregrossa (Romanistik), Dr. Philip Stockbrugger, Dr. Lena Schönwälder, PD Dr. Magnus Ressel sowie Dr. Marco Cavarzere.

Bei der Eröffnung des Zentrums Mitte Dezember sagte der italienische Generalkonsul Andrea Estéban Samà seine Unterstützung zu. Festredner war der Historiker Carlo Ginzburg, der u.a. in Bologna und Pisa gelehrt hat und als Begründer der Mikrogeschichte gilt. In einer berührenden



Rede sprach er über die Anfänge seiner Methodik und erinnerte an seinen Vater, Leone Ginzburg, der von der SS in Rom ermordet wurde. „Mein Vater war in Russland in einer jüdischen Familie geboren, er wurde Italiener, er starb als Europäer“, schloss Ginzburg seine Rede: „Ich habe es für richtig gehalten, heute und hier an ihn zu erinnern, in einem so schwierigen und wichtigen Augenblick für Italien, für Deutschland und für Europa“.

## INTERNATIONALE MESSE

# Heimtextil 2020 bietet nachhaltige Produkte wie nie zuvor

Meldung: Messe Frankfurt GmbH

Zur 50. Ausgabe der Heimtextil (7. bis 10. Januar 2020) glänzt die internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien einmal mehr mit dem weltweit größten Produktspektrum für die

textile Innenausstattung und mit einer einzigartigen Inszenierung der kommenden Trends. Rund 3.000 internationale Aussteller präsentieren in Frankfurt am Main ihre Neuheiten.

Mehr als 250 Unternehmen zeigen nachhaltig produzierte Textilien auf der Heimtextil. Das „Green Directory“, das die Heimtextil bereits zum zehnten Mal als gesondertes Ausstellerverzeichnis für das Themenfeld Nachhaltigkeit herausgibt, führt diese Unternehmen mit ihren Produktneuheiten auf. Die Zahl der gelisteten Unternehmen ist sprunghaft angestiegen und so hoch wie nie zuvor. Progressive, nachhaltig produzierte Materialien sind auch in der neuen „Future Materials Library“ im Rahmen des „Trend Space“ zu sehen. Besucher können hier die Beschaffenheit und Produktionsweise innovativer Materialien entdecken. Unter anderem stehen hier recycelte Stoffe und angebaute – so genannte lebende – Textilien im Fokus. Außerdem bieten die Messeführungen „Green Tours“ und das „Green Village“ in der Halle 12.0 eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um den grünen Themenkomplex an. Des „Green Village“ stellt Siegelgeber und Zertifizierer vor, die Unternehmen Unterstützung hin zu mehr Nachhaltigkeit anbieten. Erstmals präsentieren sich hier auch die United Nations mit ihren Sustainable Development Goals.

### **Trend Space: Einrichtungstrends von morgen**

Das Programm-Highlight für Design-Interessierte ist der Trend Space in der Halle 3.0. Im Trend- und Inspirationsareal dürfen sich Besucher und Aussteller auf eine Fülle an Materialinnovationen, Farbtrends und Design-Neuheiten freuen. Auch hier wird Nachhaltigkeit groß geschrieben: Durch eine gezielte Materialauswahl wird der Materialbedarf reduziert und der ökologische Fußabdruck minimal gehalten. Auf rund 2.000 Quadratmetern schaffen die Designer somit ein Forum, das vor allem aus Textilien und

Materialien besteht, die nach der Messe wiederverwendet werden können. Das übergreifende Thema lautet „WHERE I BELONG“ und lädt mit zahlreichen interaktiven Elementen zu einer inspirierenden Entdeckungsreise ein. Ein Vortragsprogramm gibt zudem Einblicke in neue Designprojekte. Die Regie bei der Inszenierung des „Trend Space“ übernimmt das Stijlinstituut Amsterdam.

### **Erweitertes Areal für Druck- und Verarbeitungsmaschinen**

Zur kommenden Ausgabe präsentiert die Heimtextil ein erweitertes Spektrum an Maschinen für die Textilindustrie und baut das Produktsegment „Textile Technologies“ aus. Hintergrund ist die gegenwärtige digitale Transformation, die aktuell zu grundlegenden Veränderungen bei der Herstellung und Verarbeitung von Wohntextilien führt. Die Heimtextil zeigt die Chancen des technologischen Umbruchs in der Industrie auf und stellt unter dem neuen Namen „Textile Technologies“ in der Halle 3.0 die neuesten Produktentwicklungen vor – von Digitaldruckmaschinen, Software und entsprechendem Zubehör bis hin zu Maschinen für die Textilverarbeitung. Daneben bietet die Messe erstmals auch ein eigenes Vortragsprogramm mit Experten aus Industrie und Forschung an.

### **Weitere Zuwächse bei Möbel- und Dekostoffen**

Insbesondere im Segment „Decorative & Furniture Fabrics“ ist die Heimtextil ungebremst auf Wachstumskurs. Zur kommenden Messe werden 40 Neuaussteller hinzukommen und die ohnehin schon sehr große Auswahl an Möbel- und Dekostoffen sowie an Leder und Kunstleder um weitere Facetten bereichern. Über 400 inter-



nationale Produzenten stellen in den Hallen 4 und 6 ihre neuen Kollektionen vor.

### **Insbesondere die europäischen Top-Produzenten sind stark vertreten.**

Neu ist zudem, dass die Heimtextil erstmals rund 250 Weber von Möbel- und Dekostoffen, Gardinen und Bettwäschestoffen mit einem eigenen Signet am Stand und im Katalog auszeichnet – zur besseren Orientierung der Besucher. Diese Neuerung gilt sowohl für die Halle 4 als auch für die Halle 8.0.

### **Design Dialog beleuchtet Trends für die Möbelindustrie**

Vertretern der Möbelindustrie bietet die Halle 4 mit dem vergrößerten Produktspektrum und dem Informationsangebot des „Design Dialogs“ einen attraktiven Anlaufpunkt. Zu den angesagten Design-Trends für die Möbelindustrie informiert die Heimtextil am Messemittwoch zwischen 12 und 13.30 Uhr im Lecture Areal der Halle 4.2. Mit dabei sind Christiane Mülller von Studio Müller Van Tol, Anne Marie Commandeur vom Stijlinstituut Amsterdam, stellvertretend für den Heimtextil Trend Council, und Produkt- und Möbeldesigner Werner Aisslinger. Die Moderation übernimmt Susanne Tamborini-Liebenberg, Chefredakteurin des md-Magazins.

### **Interior.Architecture.Hospitality by Heimtextil**

Speziell für Objektausstatter hält die Heimtextil neue Geschäftsfelder und Absatzmöglichkeiten bereit. Rund 370 Aussteller richten sich mit ihren Lösungen aus dem Objektbereich gezielt an Innenarchitekten, Architekten und Experten aus dem Bereich Hospitality. Ausgewählte Anbieter

stellen sich in der Interior.Architecture.Hospitality EXPO vor. Flankiert wird das Produktangebot von einer neuen Materialbibliothek, der Interior.Architecture.Hospitality LIBRARY. Sie zeigt eine Auswahl an Ausstellerprodukten mit den funktionalen Eigenschaften schwer entflammbar, schalldämmend, scheuerbeständig und wasserabweisend. Zahlreiche Informationsangebote, wie etwa Expertenvorträge und Messerführungen, runden das Programm ab.

### **Halle 8.0: Hotspot für die neuesten Interior Kollektionen**

Gardinen, Dekorationsstoffe und -systeme, Möbelstoffe, Sicht- und Sonnenschutz, Teppiche und Werkzeuge zur Textilverarbeitung werden in der Halle 8.0 unter dem Titel „Window & Interior Decoration“ präsentiert. Hier bündelt die Heimtextil zudem alle teilnehmenden Textilverlage und bindet sie so optimal in das Produktangebot für Raumausstatter, Innendekorateure und Einzelhändler ein. Rund 50 internationale Stoff-Anbieter stellen ihre Kollektionen für die kommende Saison vor.

### **Showcase zeigt Designklassiker der letzten 50 Jahre**

Unter dem Titel „Beautiful Living“ stellen sich Anbieter von Dekokissen, Decken und Plaids sowie Tisch- und Küchenwäsche in der Halle 9.0

vor – gemeinsam mit lifestyle-orientierten Accessoires. Damit schafft die Heimtextil einen markenreichen Anlaufpunkt für den hochwertigen Handel. Zum Jubiläum der 50. Heimtextil-Ausgabe setzt die Messe hier auf einer Showcase-Fläche Design-Klassiker der vergangenen 50 Jahre in Szene. Damit lädt die Messe zu einer Zeit- und Entdeckungsreise durch fünf Jahrzeh-

te Heimtextil-Geschichte ein. Vier gestaltete Räume greifen Farben, Formen, Möbel und Designobjekte der vergangenen Dekaden auf. Ergänzt wird der Showcase durch ein Café, das in Kooperation mit Schöner Wohnen – Europas größtem Wohnmagazin – realisiert wird.

### **Schlafen: Neue Erkenntnisse und Produktlösungen**

Die Heimtextil setzt das Thema Schlafen prominent auf die Agenda: Mit dem Produktsegment Smart Bedding bietet die Messe in der Halle 11.0 neue Erkenntnisse zum gesunden Schlaf und präsentiert konkrete Produktlösungen. Matratzen, Bettwaren, Schlafsysteme und die dazugehörige Technologie sind ebenso zu sehen wie Zudecken und Kissen. 140 internationale Branchengrößen machen das Themenfeld Schlafen

erlebbar. Hinzu kommen einige spannende Start-ups, die mit smarten Marktneuheiten für Furore sorgen. Vertiefende Informationen bietet das Vortragsareal „Sleep! The Future Forum“. Hier, im Foyer der Halle 11.0, dürfen sich Besucher auf den Erfahrungsaustausch mit Schlafexperten freuen. Dazu zählen Profi-Sportler, wie zum Beispiel Rodel-Olympiasiegerin Susi Erdmann, Schlaf-Coach Nick Littlehales und Wissenschaftler von der Berliner Charité, dem Fraunhofer Institut und der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung. Außerdem referieren Vertreter von Ikea, Hästens und Auping zu progressiven Schlafthemen. Das Vortragsprogramm deckt die Top-Themen Digitales, Sport, Hospitality, Sustainability und Interior Design ab. Damit liefert die Heimtextil neueste Erkenntnisse aus der Schlafforschung und zeigt die jüngsten Entwicklungen in der Industrie und im Handel auf.

## **INTERNATIONALE MESSE**

# **Das Haus 2020 auf der imm cologne kehrt das Innere nach außen**

Meldung: Koelnmesse

Das spanische Designteam MUT Design gestaltet als Guest of Honour der imm cologne 2020 mit ihrer Installation in der Reihe Das Haus ein visionäres Wohnkonzept, in dem die Entgrenzung von Innenräumen sowie deren Öffnung hin zur Natur thematisiert wird – exklusiv möbliert für ein Leben des Sowohl-als-Auch.

Schon der Titel ihres Entwurfs für Das Haus 2020: „A la Fresca!“ gibt Hinweise auf die Richtung, in die sich das Wohnkonzept des spanischen Designteams MUT Design bewegt: nach drau-

ßen. Dabei erhält die internationale Einrichtungsmesse imm cologne 2020 mit der Interpretation des Design-Events „Das Haus“ durch das Designteam MUT Design dieses Mal wieder einen sehr architektonischen Entwurf.

Wie so oft ließen sich MUT Design von einfachen geometrischen Formen zu ihrem Entwurf inspirieren. Doch wie die schlichte, auf den grafischen Elementen wiederkehrende Kurvenlinie von den Designern in architektonische Volumen übertragen wurde, ist alles andere als einfach.



SWALLOW'S TAIL

SWALLOW'S TAIL FURNITURE aus Warschau haben ihren Stand in Halle 3.1 C30 auf der diesjährigen Imm in Köln

[www.stfurniture.com](http://www.stfurniture.com)

Die quadratische Grundfläche wird von konventionellen Wandscheiben zerteilt und in vier, um einen zentralen Reistraum angeordnete, runde Räume aufgelöst, die nach außen völlig offen sind.

Der kreisrunde Grundriss wird dabei von einer metallisch reflektierenden, quadratischen Ebene gerahmt, die zeichenhaft für eine von Gräsern durchbrochene Wasserfläche steht. Künstliches Licht wird weitestgehend vermieden. Stattdessen strahlt Das Haus aus der Mitte heraus: Der zwischen den schräg zulaufenden Wandscheiben im Zentrum platzierte, höhlenartige Rückzugsbereich wird dabei von einer Lichtquelle erhellt, die das im Tagesverlauf wandernde, natürliche Sonnenlicht imitieren soll.

## Hybrider Raum: Sehnsuchtsarchitektur irgendwo zwischen innen und außen – mitten auf der imm cologne

Das Haus 2020 erinnert an einen klassischen Pavillon: aus Kreis und Quadrat zusammengefügt, minimalistisch möbliert, nach allen Seiten offen. Ein Beispiel idealer Architektur, wie gemacht für ein Haus inmitten der Albufera. Die Farben dieser atemberaubenden Lagunenlandschaft haben Alberto Sánchez und Eduardo Villalón, die vor zehn Jahren MUT Design gründeten, zu den Materialien und Farbharmonien ihrer Wohnvision für die imm cologne 2020 inspiriert.

Doch wird der Pavillon nicht etwa in der sonnenverwöhnten Umgebung Valentias gebaut, sondern mitten auf der internationalen Einrichtungsmesse imm cologne vom 13. bis 19. Januar in Köln (Halle 3.1). Den Designern aus Valencia gelingt mit ihrem abstrakten Entwurf ein ästhetisch überzeugendes und mit seiner Idee eines hybriden Raums sehr verführerisches Statement für ein Wohnkonzept, das Architektur und Natur, innen und außen, Rückzugsmöglichkeit und Gemeinschaftsleben vereint.

Mit dem Titel „A la Fresca“ – raus in die Frische vor der Tür – spielen die Spanier auf die in den Dörfern immer noch gelebte Kultur abendlicher Treffen in den Straßen und auf den Plätzen an, anlässlich derer man sich nach der Hitze des Tages, die die Menschen ins Haus zwingt, ein wenig mit den Nachbarn und Freunden zusammensetzt, um in Ruhe die frische Brise zu genießen.

In die offene Landschaft gesetzt und mit großen Fensterfronten geschlossen wäre Das Haus by



Stand: Fatboy, Pure, Halle 3.1, Imm Köln 2019

MUT Design ein perfektes Feriendomizil. Doch es greift zu kurz, dieses Architekturkonzept auf die Auszeiten vom Alltag zu beschränken. Ein Leben in unmittelbarem Kontakt zu einer möglichst naturnahen Umgebung entspricht einem ganz realen Bedürfnis, das gerade bei den Städten immer stärker wird. Progressive Architektur kommt diesem Bedürfnis mit großen Fensterfronten, lichten Räumen und einem scheinbar grenzenlosen Übergang von Innen- und Außenraum entgegen. Das Haus by MUT Design treibt dies mit seiner rundum offenen Architektur programmatisch auf die Spitze

### **So einfach wie revolutionär: Innen und Außen auf den Kopf gestellt**

„Leben am Mittelmeer ist gleichbedeutend mit Leben im Freien. Seit jeher haben unsere Häuser immer ein Stück Natur ins Innere integriert“, er-

läutert MUT Design. Traditionell bildet der Patio als beschatteter Innenhof das organisatorische Zentrum mediterraner Architektur. Auch das soziale Leben dreht sich um diesen hybriden Raum. Bei ihrem Entwurf für Das Haus haben MUT Design diese Struktur jedoch umgekehrt: Das Haus „A la Fresca“ entwickelt sich von innen nach außen. Die Mitte erscheint zwar immer noch als Rückgrat des Hauses und wird von Tageslicht erfüllt, doch die eigentliche Funktion des Patio als integrierter Freilufttraum wurde hier nach außen verlegt. Vielleicht werden Besucher von Das Haus by MUT Design etwas irritiert nach der Grenze zwischen innen und außen suchen – finden werden sie sie nicht.

Der Aufbau von Das Haus scheint auf den Kopf gestellt: Der zentrale Rückzugsbereich, das „Refugium“, ist von vier Veranda-ähnlichen Räumen

umgeben: einem Raum zum Entspannen und Ankleiden, einem Aktivitätsbereich, einer Küche und einem Raum für die Körperpflege. „Unsere Intention war es, die Grenzen zwischen innen und außen aufzuweichen“, fasst Alberto Sánchez von MUT Design das Konzept zusammen. Und so haben die Spanier nicht nur ein Stück Natur ins Haus geholt, sondern gleich das eigentliche Wohnen nach außen verlegt. „Ein Badezimmer im Freien hat eine große Faszination“, findet Eduardo Villalón. „Wir können uns vorstellen, dass mit der Erfahrung warmer Sommer nicht nur die Outdoor-Küche populärer wird, sondern auch die Lust steigt, mit Outdoor-Bädern zu experimentieren.“

Hochwertige Outdoor-geeignete Tische, Stühle, Poufs und Teppiche besiedeln die vier sich konkav nach außen öffnenden Räume; eine Outdoor-Kochstelle bildet die Barbecue-taugliche Küche; anstelle eines Bettes findet sich eine Hängematte in dem zum Relaxen gedachten Raum; und der Ankleide- und Hygienebereich ist symbolhaft mit der umgebenden Wasserfläche verbunden.

## **Entgrenzte, multifunktionale Räume**

Moderne Architektur sucht nicht nur die Übergänge von innen und außen als fließend zu inszenieren, sie schafft auch fluide, multifunktionale Räume, in denen Möbel ganz unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten übernehmen und Zonen schaffen. Dieses „Loft“-Konzept sorgt für Großzügigkeit auch in kleineren Einheiten. Zeitgemäßer Wohnraum muss offen sein für individuelle und wechselnde Funktionen.

In Das Haus by MUT Design auf der imm cologne 2020 wird diese zukunftsgerichtete Wohnkultur als Experiment durchgespielt, und zwar in Form von halbkreisförmigen Raumabschnitten, die über die Außenseiten miteinander verbunden sind. Alle Bereiche sind offen gestaltet und werden gemeinschaftlich genutzt. Cocooning richtet sich nach innen, Gemeinschaft öffnet sich nach außen, so lässt sich die symbolträchtige Architektur interpretieren. Und so ist auch lediglich der im Zentrum angedeutete Raum durch seine Enge und höhlenähnliche Architektur als separierter Bereich gedacht, der zur Meditation und zum Rückzug genutzt werden kann. „Die Räume sind als einzelne Einheiten gestaltet, gleichzeitig aber weit offen, um ein Gefühl maximaler Fluidität zu erzeugen“, erläutern Alberto Sánchez und Eduardo Villalón.

## **Neue Produkte und Prototypen für ein stylisches Indoor und Outdoor Design**

Um das Lebensgefühl von Outdoor Living ins Innere ihres Wohnkonzepts zu bringen, wird Das Haus by MUT Design mit hochwertigen Gartenmöbeln ausgestattet. Dafür wurden auch eine Reihe neuer Produkte entwickelt, die auf der imm cologne 2020 Premiere feiern, wie u.a. eine Hängematte sowie ein Outdoor-Teppich und Raumtrenner von GAN, ein Rattansessel von Expormim oder ein Stuhl von Diabla. Auch der neue Outdoor-Stuhl für Gandia Blasco sowie die Neuentwicklungen von MUT Design für Cappellini (ein Stuhl), Sancal (Pouf) und Preciosa Lighting (Hängeleuchte) sowie eine Ergänzung der Nudo Serie von MUT für Ex.t wurden so gewählt, dass sie die behagliche Atmosphäre von Innenräumen nach außen transportieren. Eine ganz besondere Bedeutung kommt der zentralen Leuchte zu, die einem Lichthof gleich den

natürlichen, im Tagesverlauf wandernden Lichteinfall der Sonne simuliert. „Das Licht soll frei durch die offenen Flächen strömen und auf dem Wasser schwimmen. Es fungiert als Rahmen und Faden, der die gesamte Struktur zusammenführt“, so MUT Design. Die neuen, konvex geformten Fliesen von Peronda bedecken einheitlich Wand und Boden. Farben und Materialien sind weich und einfach: Sand, Terrakotta, Weiß ... eine Mischung aus modernem rustikalem Stil und Minimalismus.

Koelnmesse – Global Competence in Furniture, Interiors and Design: Die Koelnmesse ist der internationale Top-Messeveranstalter für die Themen Einrichten, Wohnen und Leben. Am Messeplatz Köln zählen die Leitmesse imm cologne sowie die Messeformate LivingKitchen, ORGATEC, spoga+gafa, interzum und Kind + Jugend zu etablierten Branchentreffpunkten von Welt-rang. Diese Messen bilden umfassend die Segmente Polster- und Kastenmöbel, Küchen, Büromöbel, Outdoor-Living sowie die Innovationen der Möbelzulieferindustrie ab. Das Portfolio hat die Koelnmesse in den vergangenen Jahren gezielt um internationale Messen in den wichtigsten Boom-Märkten der Welt ergänzt. Dazu zäh-

len die idd Shanghai, die interzum bogotá in Bogotá, die interzum guangzhou in Guangzhou und die Pueri Expo in Sao Paulo. Mit ambista, dem Internetportal des Netzwerks der Einrichtungsbranche, bietet die Koelnmesse ganzjährig direkten Zugang zu relevanten Produkten, Kontakten, Kompetenzen und Events.

[www.global-competence.net/interiors/](http://www.global-competence.net/interiors/)

[www.ambista.com](http://www.ambista.com)

## Die nächsten Veranstaltungen:

imm cologne - THE INTERIOR BUSINESS EVENT (Publikumstage Freitag, Samstag und Sonntag), Köln 13.01. - 19.01.2020

ZOW - ZULIEFERMESSE FÜR MÖBELINDUSTRIE UND INNENAUSBAU, Bad Salzuflen 04.02. - 06.02.2020

interzum guangzhou - Asiens führende Fachmesse für Holzverarbeitungs-maschinen, Möbelfertigung und Raumgestaltung, Guangzhou 28.03. - 31.03.2020